Rückblick 2017 Ausblick 2018

Das jetzt abgeschlossene Jahr war das Anspruchsvollste seit der Vereinsgründung. In Dezember zog ein schwerer Sturm über das Schulgelände in Namwala: viele Fenster gingen dabei in Brüche. Weil dies in der Regenzeit passierte musste deren Reparatur sofort an der Hand genommen werden um die Malariagefahr einzudämmen. Einige Monate später brach die Hauptabwasserleitung; das Abwasser trat an die Oberfläche und das Gebiet hinter der Schulaula musste abgesperrt werden um einem Choleraausbruch vorzubeugen. Wieder war schnelles Handeln gefordert.

Leider passierte dies nachdem letztes Jahr die erste Schulgelderhöhung nach 8 Jahren vom Ministerium abgelehnt wurde: die Schule musste sogar ihre Lohnauszahlungen reduzieren. In dieser, für die Schule sehr prekären Situation, entschieden wir, unsere Pläne zurückstellen und der Schule in ihrer aktuellen Not unter die Armen zu greifen. Im Newsletter von Mai sind wir ausführlich auf diese Situation eingegangen.

Im Februar wurden die zwei neuen WC- und Duschräume der Mädchenabteilung, eines der anspruchsvollsten Projekten, die wir in Namwala durchgeführt haben, dem Schulbetrieb übergeben. Dies ging einher mit einer grossen Feier mit viel Lokalprominenz. Mit der Reparatur des Abwasserrohrs drängte sich der Anschluss der alten WCs und Duschen der Mädchenabteilung und deren Renovation auf. Diese Arbeit wurde im Mai abgeschlossen und war Anlass für eine zweite Feier. Die sanitären Installationen der Mädchenabteilung sind jetzt weitgehend saniert.

Bei meinem Besuch im Juli wurde mir bewusst, dass die Eröffnung der neuen WCs und Duschen im Februar nicht bedeutete, dass der Bau damit abgeschlossen war. Eine Anzahl Mängel kamen zum Vorschein, die noch behoben werden mussten. Zum Beispiel waren die neuen Abwasserleitungen beschädigt durch die Kühe der Schulherde und mussten repariert und geschützt werden. Weiter war ein neues Unterhaltkonzept vonnöten, was beinhaltet, dass die Elektro- und Sanitärarbeiten, die nicht vom Schulpersonal erledigt werden können, in Zukunft von auswärtigen Fachkräften übernommen werden. Die Reparatur der Schulmöbel ist bereits in Hände vom Werklehrer Harrison Matinguluka und seinen SchülerInnen.

Nach 13 Jahren Zusammenarbeit gibt es also immer wieder neue Erfahrungen und Einsichten! Die Prioritäten sind auch nicht in Stein gemeisselt: die stark erhöhten Kosten der staatlichen Elektrizitätsversorgung machten es nötig die Prioritäten nochmals zu überdenken. Ein Lichtpunkt ist, dass das Schulgeld nächstens vom Ministerium nach 9 Jahren erhöht werden darf. Aber gleichzeitig bedeutet dies, dass eine Anzahl Eltern mehr Mühe haben werden ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Schule nach zu kommen.

Anfang September traf die Nachricht ein, dass Mr. Simaambo die Schulleitung von Mr. Robinson Mulamfu übernimmt. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit ihm.

Ich danke allen für ihre Unterstützung der Schule in Namwala. Ich danke auch meinen Kollegen vom Vorstand, die immer wieder bereit sind das Auf und Ab des Schicksal der Namwala Secondary School mitzutragen. Der Verein ist glücklich zu wissen, dass er in Namwala sehr zuverlässige Partnern hat, die entscheidend sind für das Gelingen der Projekte.

Für den Vorstand

Johannes van der Weijden
Baar 11.11.2017

Gebrochene Fenster

Auch in Namwala spürt man immer mehr extreme Wetterlagen. In Dezember letztes Jahr zog ein sehr heftiger Sturm über das Schulareal wobei vor allem sehr viel Fensterglas in den Schlafsälen in die Brüche ging. Dieser Schaden fiel schlimmer aus wegen den vielen defekten Verschlusshebel. Da die Malariagefahr in der Regenzeit am grösste ist, mussten wir diesen Schade beheben. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Fensterhebel repariert, um einer Wiederholung vorzubeugen (Siehe das Thema Unterhaltsarbeiten).

Betten für die Schlafsäle

Die wachsende SchülerInnenzahl brachte die Infrastruktur überall an ihre Grenzen. In den Schlafsälen herrschte bereits einige Zeit ein Mangel an Betten so dass oft zwei Personen das Bett teilen mussten. Christopher Mukuwa Junior reparierte und erstellte eine Anzahl Betten im Dezember letztes Jahr. Das hat die Situation in den Schlafsälen erleichtert. Werklehrer Harrison Matinguluka hat die Bretter zugeschnitten und montiert.

Reparatur der Abwasseröhre

In Februar brach hinter der Schulaula ein Abwasserrohr. Der lokalen Bauunternehmer Thomas Phiri (rechts oben) führte die Arbeit aus. Total wurden mehr dann 200m Rohr verlegt und sieben Kontrollschachten gebaut. Letztes Jahr wurden die neuen Kanalisationsröhren für die alten WC- und Duschgebäude der Mädchenabteilung bereits verlegt, allerdings fehlten noch die Anschlüsse an den Gebäuden. Diese Leitungen wurden jetzt auch in Betrieb genommen.

Übergabe neue WC- und Duschräume der Mädchenabteilung

Am 3. Februar, wurden die zwei neuen WC- und Duschblocks der Mädchenabteilung während einer offiziellen Zeremonie mit District Commissioner (DC) Mary Sakala (mitten in Bild links) und PTA Mitglied und Projektsupervisor Joseph Chipindi (vorne im Bild) der Schule übergeben.

Die neue Anlage bildet jetzt einen schönen abgeschlossenen Raum mit den Schlafsälen (oben). Nachher gingen die Feierlichkeiten weiter in der Aula der Schule mit Ansprachen von DC Mary Sakala und mit Aufführungen von der Tanzgruppe und dem Chor der Schule.

Renovation der alte WCs und Duschen der Mädchenabteilung

Wie vorher erwähnt, haben wir die Abwasserleitungen der alten WCs und Duschen der Mädchenabteilung, die letztes Jahr verlegt aber noch nicht angeschlossen wurden, nach der Reparatur der gebrochenen Abwasserleitungen auch in Betrieb genommen. Dies bedingte Anpassungen der Leitungen und darum entschieden wir diese Gebäude auch zu renovieren.

Ende Mai wurden die Räume offiziell eröffnet. Das Bild zeigt die District Administration Officer und Stellvertreterin der District Commissioner Doreen Mwenda Hadunka (mitten), PTA-Vorstandsmitglied und Projektsupervisor Joseph Chipindi (zweiter von rechts) und Rektor Robinson Mulamfu (rechts) auf dem Rundgang und in den renovierten Räumen.

Mit dieser Renovation sind die sanitären Einrichtungen der Mädchenabteilung wieder auf einem akzeptablen Niveau. Wir haben die Mädchenabteilung prioritär behandelt, weil es wesentlich mehr Schülerinnen als Schüler gibt. Ihre Zahl hat sich in den letzten Jahren fast verdoppelt hat: die Infrastruktur ist entsprechend unzureichend. Jetzt hat jedes der vier Häuser Mungaila, Mukobela, Nabulyato und Mubitana ihren eigenen WC- und Duschraum und diese klare Zuordnung wird die Zuständigkeit für das Sauberhalten der Anlagen vereinfachen.

Ein Kehrrichtverbrennungsofen für die Mädchenabteilung

Der schuleigene Verbrennungsofen befindet sich seit dem Bau der Schule zwischen der Internatsküche und den Jungensschlafsälen. Bei der Mädchenabteilung fehlte bis jetzt eine solche Anlage. Hygieneartikeln wurden entweder in den offenen Abfallgruben entsorgt und dann manchmal vom Wind in der Umgebung zerstreut oder sie landeten in den WCs und verursachen so Verstopfungen in den Abwasserröhren. Ab und zu wurden beim Entfernen dieser Verstopfungen die Röhre beschädigt.
DC Mary Sakala hat bei der Eröffnung der neuen WCs und Duschen auf diese Missstände hingewiesen. Eigentlich stand dieser Ofen schon lange auf der Prioritätsliste der Schule. Darum haben wir beschlossen dessen Bau zeitlich vorzuziehen. In Juni wurde der Ofen in Betrieb genommen.

Schulmöbel

Sehr erfreulich war, dass Werklehrer Harrison Matinguluka die Arbeit von seinem Vorgänger, dem verstorbenen Christopher Mukuwa, definitiv übernommen hat. Zusammen mit seinen Schülern und Schülerinnen hat er dieses Jahr 100 Pulte repariert. Eine neue Bestellung Hartholz ist unterwegs damit er diese Arbeit fortsetzen kann.

Nachbessern der neuen WC- und Duschen

Die erste zwei Wochen vom Juli verbrachte ich alleine in Namwala und konnte die laufenden Projekte mit Projektsupervisor Joseph Chipindi anschauen und das weitere Vorgehen besprechen. Bei einem Rundgang kamen Mängel bei den gerade erstellten Gebäuden zum Vorschein. Die Spülung vieler Toiletten funktionierte nicht, was zu tun hat mit mangelhaftem Unterhalt. Weiter war die Hälfte der Abwasserröhre hinter den neuen Gebäuden beschädigt. Die Schulherde hat sie auf dem Weg von und nach der Kafue Flussebene kaputtgetreten, weil der sandige Boden den Röhren zu wenig schützt, wenn die Tieren darüber laufen. Als ich eine Woche später mit meiner Reisegesellschaft wieder in Namwala eintraf, waren alle WCs repariert, die beschädigte Röhre ersetzt und einen Hag entlang das Gebäude errichtet.

Unterhaltsarbeiten

Während meinem Besuch zeigte sich klar, dass der Schulabwart überfordert ist mit den vielen und zum Teil anspruchsvollen Aufgaben. Dies hat zur Folge, dass wichtige Reparaturen nicht oder nur mangelhaft erledigt werden. In viele Fälle bedeutet dies, dass dadurch Folgeschäden auftreten, die noch viel schlimmer sind als das Anfangsproblem.

Wir haben beschlossen diese Arbeit neu aufzuteilen. In Zukunft werden die Elektroarbeiten an den Kochtöpfen und Solarinstallationen vom ehemaligen Abwart Georg Mubiana (links) erledigt, für die Sanitärproblemen wird Brian Chilala (Mitte) zuständig sein und die Schulmöbel werden von Werklehrer Harrison Matinguluka (rechts) und seinen SchülerInnen repariert. Der Abwart ist zuständig für Fenster, Türe, Beleuchtung, Malen, sammelt defekte Möbel ein, usw.

Neue Waschleinen

Die Schüler und Schülerinnen waschen ihre Kleider selber und hängen dann ihre Kleider an Äste, Gestelle oder Stacheldraht oder legen sie ins Gras zum Trocknen. Brian Chilala reparierte die Pfosten für Waschleinen und jetzt stehen je 240m für beide Abteilungen zur Verfügung. Vom Weltraum aus, auf dem Satellitenbild von Bing Maps (Bild unten) von 2013 sieht man die zu trocken gelegte Wäsche als viele weisse Flecken in der Landschaft.

Übrigens zeigt Bing Maps den ersten neuen Klassenzimmerblock im Bau. Auch sind die Schlafsäle der Jungenabteilung noch nicht ummauert und die Bäume im Obstgarten oben rechts sind noch klein.

Der Computerraum

Der neuen Computerraum, welches eingerichtet wurde im ehemaligen Landwirtschaftslabor, ist bereits seit einem Jahr in Gebrauch. Die Decke wurde vom Verein finanziert. Die neun Pulte wurden vom dem Werkklasse von Lehrer Harrison Matinguluka (Zweite Reihe links im Bild rechts) erstellt. Der Raum wird jetzt intensiv benützt.

Weil der Energiebedarf in diesem Klassenzimmerblock mit den Computern gestiegen ist, wurde die Leistung vom solare Notstromaggregat erhöht. Im Bild links zeigt Elektriker George Mubiana bei dem Umbau der Solaranlage. Im Bild rechts ist der Schulabwart Mr. Muchindu.

Obstgarten in Namwala

Sehr erfreulich ist der Zustand des Obstgartens. Die Orangenbäume tragen jetzt viel Früchte und die Bananen, die letztes Jahr von den Stiftschülern gepflanzt wurden, tragen zum Teil schon Früchte.

Das Bild links unten zeigt das Wachstum; vor allem, wenn man es vergleicht mit dem Bild rechts unten, welches vor 8 Jahren vom gleichen Ort gemacht wurde.

Zusammen mit Lehrer Kebby Malambo, der den Obstgarten betreut, bin ich nach Maala gefahren um dort andere Bananensorten zu kaufen. Ein Farmer dort besitzt eine wunderbare Plantage, malerisch gelegen am Ufer der Kafue. Seine Bananenpflanzen tragen riesige Früchte.

Reise nach Sambia in Juli 2017

Ende Juni reiste ich nach Sambia. Wie vorher erwähnt, war ich die erste zwei Wochen wegen den Projekten in Namwala. Auch besuchte ich Jeff Kaande in Itezhi Tezhi wegen dem geplanten Ila Kulturzentrum. Wieder zurück in Lusaka holte ich die erste 4 Mitreisende ab. Zusammen fuhren wir in den Eastern Province, wo wir Amos Makasa, ehemalige Rektor von Namwala in Chadiza besuchten und 3 Tage in South Luangwa National Park verbrachten.

Nach einer Woche kamen in Lusaka 4 Personen dazu, darunter 2, die bereits früher mit mir in Sambia unterwegs waren. Wir besuchten die Schule in Namwala, meinen ehemaligen Schüler Moses Kondowe auf seiner Farm, den Kafue National Park und die Victoriawasserfalle in Livingstone. Ich danke alle TeilnehmerInnen für ihre grosse Offenheit: ihre Herzlichkeit fand man zurück in den Gesichtern der Sambier. Sie teilten das traditionelle Essen mit den Sambiern und nahmen die Distanzen und manchmal sehr schlechten Wege ohne weiteres hin.

Tanzen und Essen auf der Farm vom ehemaligen Schüler Moses Kondowe

Singen in der katholischen Kirche von Namwala

Victoriafalls

Neue Kontakte

Kate Hoveden Tjomlid, Lehrerin in Namwala von 1969 bis 1971 fand den Verein via Facebook. Wir haben gegenseitig unsere Kontakte mit Personen, die in der Anfangszeit von der Schule in Namwala unterrichtet haben, ausgetauscht und in einem gemeinsamen Mail kontaktiert. Vielleicht finden wir so zusätzliche Unterstützung für die Namwala Secondary School.

Gilly Howard-Jones ist Urenkelkind vom Missionarehepaar Edwin und Julia Smith (Bild rechts) und wurde via unseren Websiteartikel über die Missionsarbeit der Methodisten in Nanzhila und Kasenga auf uns Aufmerksam. Das Mädchen in der Mitte ist ihre Grossmutter. Edwin und Julia Smith haben anfangs 1900 diese Stationen aufgebaut. Edwin Smith hat sich auch intensiv mit der Kultur der Lokalbevölkerung auseinandergesetzt und schrieb zusammen mit Kolonialbeamter Andrew Dale das Buch ¨The Ila-Speaking Peoples of Northern Rhodesia¨, noch immer ein Standard-buch für Ethnologen. Zudem hat er ein Handbuch über die lokale Sprache geschrieben. Das Ehepaar Smith verlor ihren Sohn Thabo in Nanzhila und sein Grab ist noch immer da. Gilly hat alte Fotos aus ihrem Familien-archiv zur Verfügung gestellt.

In Juli traf ich Joshua Price, Sohn von Leonard Price in Kafue. Leonard war Adoptivsohn vom Missionar-ehepaar John und Florence Price (Bild oben). Sie arbeiteten mit Edwin und Julia Smith in Nanzhila und Kasenga. Das Ehepaar Price verlor ihren Sohn Edwin und sein Grab befindet auf dem gleichen kleinen Friedhof in Nanzhila.

Ila Cultural Centre

Jeff Kaande, ehemaliger Bot-schafter in Japan, Bruder von Alex Kaande, ehemaliger Lehrer in Namwala, setzt sich ein für ein Ila Kultur Zentrum, inklusive Museum in Namwala. Er versucht die ehemaligen Boma (rechts) für diesen Zweck zu erhalten. In diesem Gebäude hatte früher die Distriktsverwaltung Sitz und es gehört den Zentralregierung. Es braucht auch das Einverständnis von The National Archives und The Museum Board of Zambia.

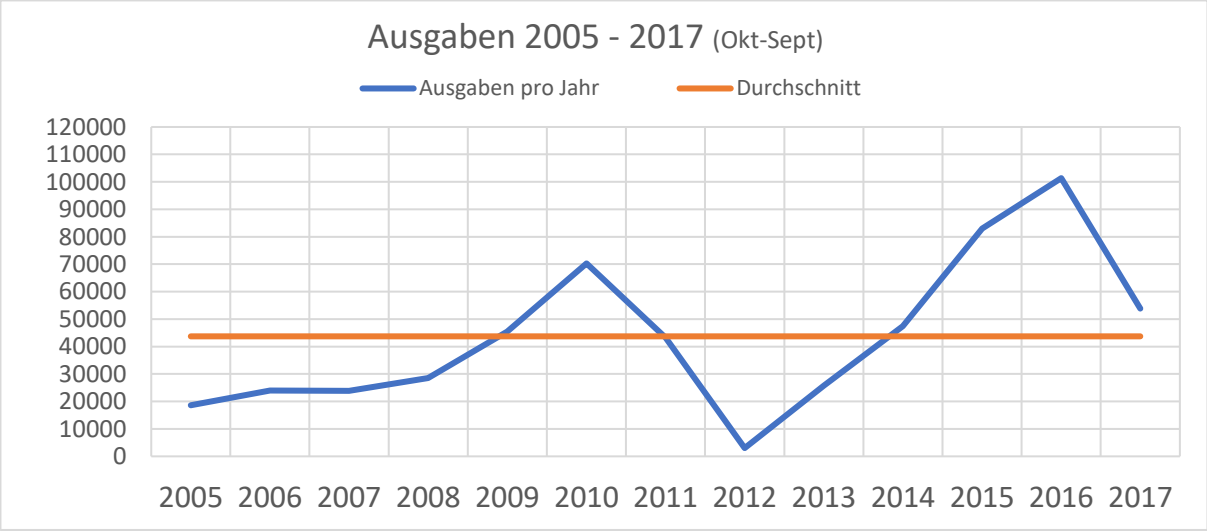
Die finanzielle Situation der Namwala Secondary School

In Juli hat das Ministerium der Schule erlaubt, das Schulgeld um 50% zu erhöhen und zwar ab September 2017. Während 9 Jahren (und nicht 4 Jahren wie ich fälschlicherweise im letzten Newsletter schrieb) galt der Beitrag von K 1000 pro Trimester, trotz einer durchschnittlich 10% jährliche Inflation. Vor zwei Jahren wurde eine Erhöhung gerade vor den Präsidentenwahlen vom Ministerium abgelehnt. Für die Schule bedeutet dies, dass jetzt bald Gelder um den langersehnte Schulbus zu kaufen zur Verfügung stehen. Das Ministerium verbietet den Einsatz von Lastwagen für SchülerInnen-transporte. Ein Bus ist unerlässlich für die Begegnungen mit anderen Schulen, was besonders wichtig ist für ein Internat wie die Namwala Secondary School wo die SchülerInnen drei Monate ununterbrochen auf dem Schulareal verbringen.

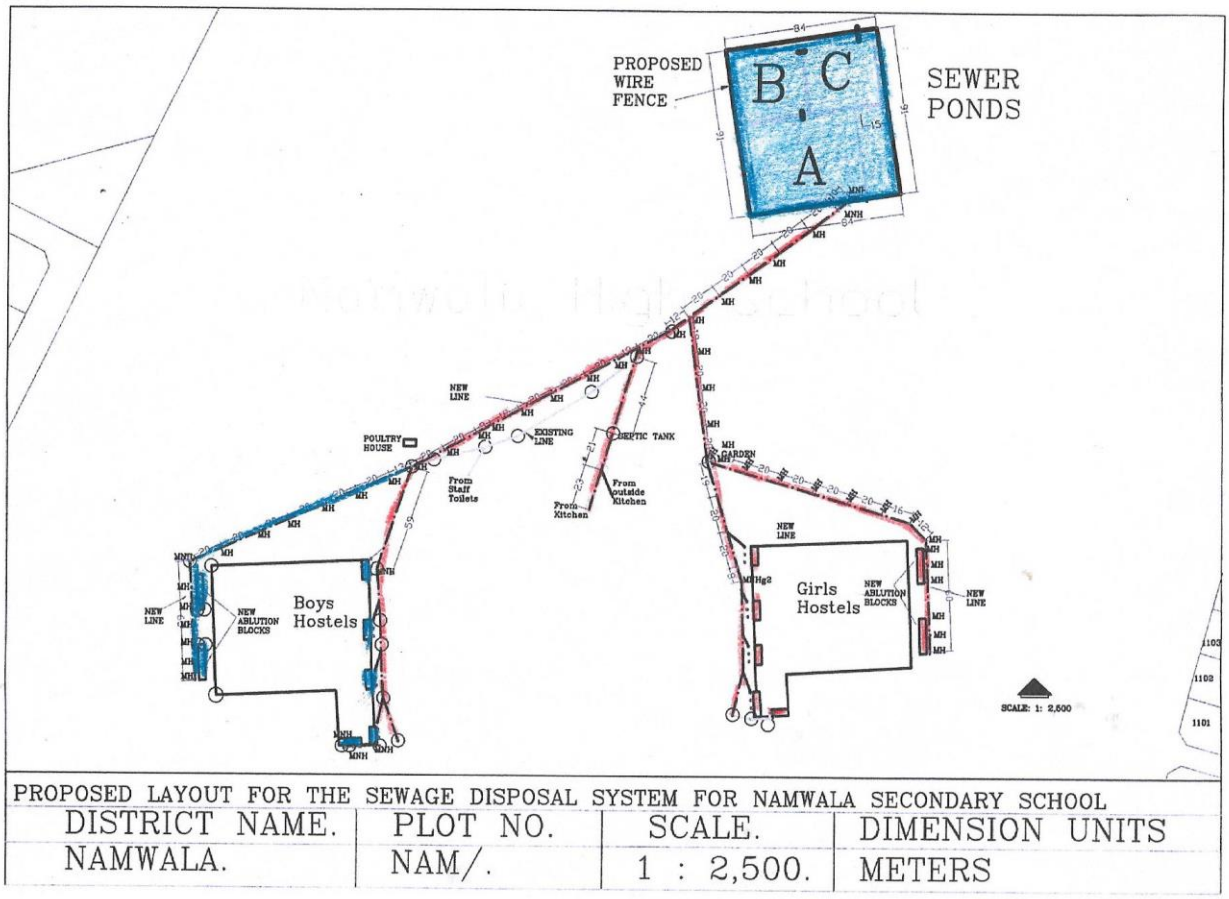
Zudem möchte die Schule ihren Angestellten nach langer Zeit wieder eine Lohnerhöhung geben. Ich hoffe, dass auch bald wieder Mittel freigemacht werden können für den Unterhalt der Schule und, wenn der Bus bezahlt ist, wieder Investitionen möglich sind. Anderseits wird es vermehrt Eltern geben, die das Schulgeld nicht mehr bezahlen können.

Alle Projekte seit 2005

Stand 30.09.2017 Angaben in Franken	Total	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Neue Fenstergläser	23533	18663												4870
Renovation WCs und Duschen	26743		12893							13850				
Bäume	312		312											
Neues Basketballfeld	20068		10794	2703		6571								
Stipendien 2007-2017	28185			1853	2841	2396				4110	3759	4221	3585	5420
Neue Kochkessel	58575			19251	9693	22357	4958	2316						
Reisegeschenke 2008	2615				2615									
Schulmöbel	28429				13433	6802						3956	2946	1092
Reisegeschenk 2010	921						921							
Maismühle	5471					5471								
Beamer, DVD	1854					1854								
Schulumgebung	9198						9198							
Solarenergie	91908						49878	40961				430	639	
Ochsenwagen	5379						5379							
Witwe Banji	3010								3010					
Schulgeld Alex Kaande	760									760				
Obstgarten	3623											1827	950	846
Erste Dreiklassenzimmerblock	24523									7030	17493			
Schlafsäle	8703										6716		1687	300
Werkzeug Unterricht	4785										4785			
Fotokamera	160										160			
Kücherenovierung	22686										14482	8131	73	
Computerraum	4422											130	4292	
Gitter Esssaal- und Aula-Fenster	1526											1526		
Zweite Dreiklassenzimmerblock	62777											62728	49	
Neue WCs Duschen Mädchen	77516											490	63596	13430
Abwasserl.. neue WCs Dusch. Mädchen	18307												18307	
Wasserturm (Neuer Brunnen)	4742												4742	
Abwasserl. alte WCs Duschen Jungen	5040													5040
Renovation alte WCs Duschen Mädchen	22050													22050
Kehrrichtofen Mädchenabteilung	600													600
Total	**568421**	**18663**	**23999**	**23807**	**28582**	**45452**	**70334**	**43277**	**3010**	**25750**	**47395**	**83439**	**100866**	**53648**



Standortbestimmung der Projekte



Unser anspruchsvollstes Projekt ist bis jetzt die Renovation und Erweiterung der sanitären Anlagen, inklusive der Abwasserleitungen und Wasserkläranlage. Die rot angemalten Teile sind bereits realisiert. Die blau angemalten Teile müssen noch realisiert werden. Man sieht also, dass die Arbeit an der Mädchenabteilung fast abgeschlossen ist: es fehlt nur noch ein Kleiderwaschplatz zwischen den zwei neuen sanitären Anlagen. An der Jungenseite wurden bis jetzt nur die Abwasserleitungen für die alten WCs und Duschen verlegt. Hier fehlt noch die Renovation dieser Räume und die Erweiterung der zwei neuen sanitären Anlagen und deren Abwasserleitungen. Nicht eingezeichnet sind die Abwasserleitungen von den Angestellten- und Lehrerwohnungen und den WCs vom Administrationsblock.

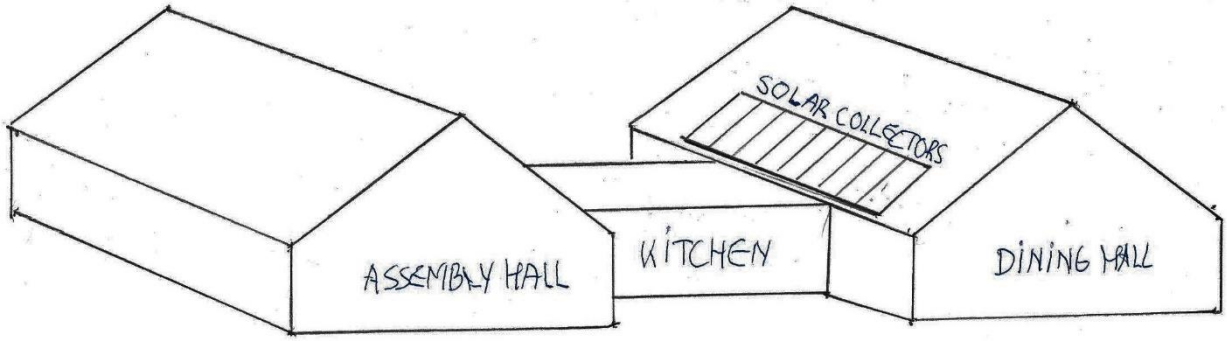
Um Stromkosten zu reduzieren ist eine Solarthermieanlage für die Küche geplant. Zudem muss die Aussenküche dringend renoviert werden.

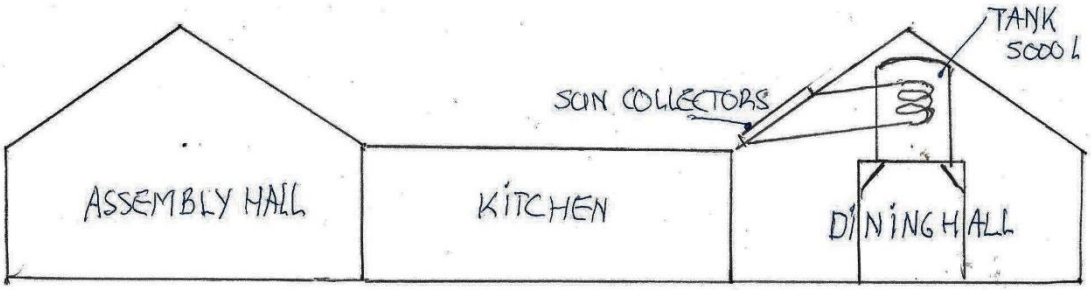
Längerfristig ist eine solare Notstromanlage für die Küche, Esssaal und Aula geplant. Bald wird die Zeit kommen, dass die fünfzigjährigen Asbestdächer ersetzt werden müssen. Das Dach der Aula liegt an der windexponierten Seite der Schule und hat bereits viele Löcher. Das Material ist spröde geworden und in den letzten Jahren wurden verschiedene Dächer während Stürmen beschädigt.

Im Moment baut die Schule einen Zaun mit einer Länge von 3 km um das ganze Schulgelände. So kann man unerlaubte Betreten und Verlassen der Schule besser kontrollieren. Auch hält man so herumlaufende Kuhherde weg vom Schulareal. Der Zaun wurde allerdings nicht in Dankbarkeit von den Schülern entgegengenommen, weil sie als eine Einengung ihrer Bewegungsfreiheit empfanden.

Geplante Projekte

Obschon wir im kommenden Jahr wegen der Rückzahlung der Bauvorschüsse, eher zurückhaltend sein werden mit neuen Projekten, möchten wir trotzdem zwei neue Projekte vorbereiten, die wir allerdings mit der Hilfe von Stiftungen hoffen finanzieren zu können. Das erste Projekt ist die Renovation der alten WCs und Duschen der Jungenabteilung. Ursprünglich wollten wir für die Jungenabteilung auch noch zwei ähnliche WC- und Duschgebäude wie für die Mädchenabteilung erstellen aber dieser Plan musste vorläufig zurückgestellt werden, weil die fast 100% Erhöhung der Stromkosten in den letzten Monaten die Prioritäten der Schule geändert hat. Dazu kommt, dass es weniger Jungen als Mädchen gibt und die sanitären Anlagen der Jungenabteilung darum nicht so stark belastet werden und die Renovation schon mal eine Entlastung bedeutet.





Das zweite Projekt ist eine Solarthermie-Anlage für das Warmwasser in der Küche. Die starke Erhöhung der Stromkosten hat die Schule veranlasst Esswaren, die eine längere Kochzeit brauchen wie Fleisch, Nshima und Bohnen, ab jetzt in der Aussenküche auf dem Holzofen zuzubereiten. Dies entlastet zwar die Schulrechnung direkt aber da das Holz aus den Wälder von Namwala stammt, ist dies keine nachhaltige Lösung.

Finanzierung der Projekte

Die wichtigsten Einnahmen kommen von unseren treuen Unterstützern aber wir bemühen uns mittels Aktionen auch um zusätzlichen Einnahmen. Letztes Jahr nahmen wir zum zweiten Mal am Zuger Weihnachtsmarkt teil. Leider standen die Fr. 1545 Einnahmen und die Fr. 700 Standmiete bei einem 5-tägigen Einsatz in klirrender Kälte nicht im Verhältnis. Dazu kommt, dass wir nur wenig gute Gespräche mit Marktbesucher hatten. Wir werden darum im Zukunft auf Teilnahme verzichten. Stattdessen werden wir uns August 2018 bewerben um Teilnahme an die Aktion Zug für Afrika der Dr. Ruedi Leuppi Stiftung im Schlosspark St. Andreas in Cham.

Am Freitag 2. Juni fand die Finissage der Ausstellung von Charles Sambono, Kunstmaler in Zürich und geboren in der Namwalagegend, statt. Er hatte angeboten während dieser Veranstaltung ein Bild zu Gunsten der Schule zu versteigern. Leider fand das Bild keine Abnehmer. Und so befindet sich das Bild noch immer in meinem Besitz.

An der GV 2016 hat Dagobert Fröbel angeboten, den Verein bei der Spendensuche zu unterstützen. Es gibt in der Schweiz 20'000 Stiftungen und ein Vielfaches an Anfragen. Darum muss eine Anfrage gut formuliert und klar gestaltet werden und so konnten wir von seiner Expertise profitieren. Inzwischen ist ein Unterstützungsgesuch zur Finanzierung der Renovation der alten WCs und Duschen für die Jungenabteilung unterwegs. Ein zweites Gesuch zur Finanzierung der Solarthermie-Anlage ist in Vorbereitung.

Bernd Krentscher, dessen Tochter bereits zwei Mal in Namwala war, plant eine Weihnachts-aktion mit den Firmen für die er als Berater tätig ist. Der Flyer dazu ist bereits erstellt.

Zur Finanzierung gehört auch eine gute Informationsarbeit. In erster Linie gibt es da unsere Website, die vom Vorstandsmitglieder Beat Oetiker und Thea Berchtold betreut wird. Wir sind auch vermehrt auf Facebook präsent: https://www.facebook.com/namwalafriends/. Der Aufwand für Facebook ist zwar kleiner aber ist dafür wesentlich weniger übersichtlich.

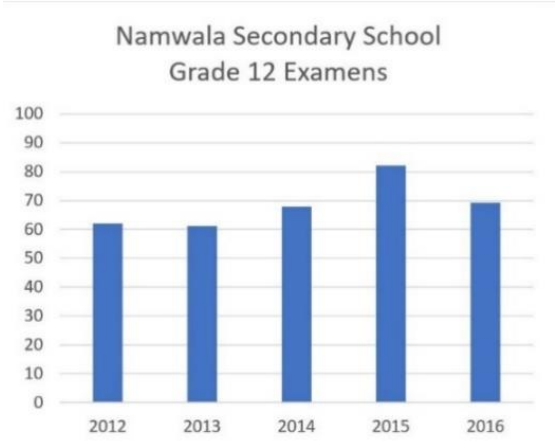
Dank Thomas McColgan (Bild rechts), der 2005 ein halbes Jahr als Freiwilliger in Namwala gearbeitet hat und sich seitdem via unsere Website über die Schule informiert, wurden wir aufgenommen im IT-Spenden-portal von www.stifter-helfen.ch. Das gibt neue Möglichkeiten um mit Spendern in Kontakt zu treten.

Erich Liebi, Redaktor von Salve, Zeitschrift vom Kloster Einsiedeln, half uns dieses Jahr bei der Veröffentlichung von zwei Artikeln in dieser Zeitschrift.

Stipendien

Ursprünglich wollten wir letztes Jahr wie immer 8 SchülerInnen unterstützen. Die definitive Liste enthielt jedoch 5 Jungen und nur 3 Mädchen. Zum Geschlechterausgleich haben wir statt einen Jungen zu entfernen und ihn somit zu bestrafen, zusätzlich 2 Mädchen aufgenommen. Im neuen Schuljahr werden wir wieder 8 SchülerInnen unterstützen und zwar 4 Jungen und 4 Mädchen. Das Bild zeigt die diesjährige Gruppe mit Lehrer Joseph Mudenda. In der vordersten Reihe, die Zweite von links, steht Milimo Mukuwa, Tochter vom vorletzten Jahr verstorbenen Lehrer Christopher Mukuwa. Ein Schüler fehlt wegen Krankheit. Die Kosten pro SchülerIn betragen neu K 1'500 pro Trimester und K 100 Taschengeld pro Monat, also jährlich K 5'300, resp. CHF 530.

Examen-Ergebnisse der Schule



Letztes Jahr ist die prozentuale Erfolgsquote vom Abschlussexamen, verglichen mit 2015, um 12 Einheiten zurückgegangen. Über die Gründe kann ich nur spekulieren. Sicher ist, dass in den letzten Jahren immer mehr SeniorlehrerInnen die Schule verlassen haben um an anderen Schulen leitende Funktionen zu übernehmen. In allen anderen vier Sekundarschulen in Namwala Distrikt kommt entweder der Rektor oder der Konrektor von der Namwala Secondary School.

Neuer Rektor

Anfangs September erhielt ich die Nachricht, dass Mr. Charles Simaambo (rechts im Bild) ab sofort die Leitung der Schule von Mr. Robinson Mulamfu (links im Bild) übernimmt.
Mr. Simaambo kommt von Monze Boarding Secondary School und Mr. Mulamfu geht nach Maamba Secondary School. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Reise nach Sambia im Juli 2018

In Juli werde ich wieder mit einer Gruppe von SchülerInnen und LehrerInnen der Stiftsschule Einsiedeln für drei Wochen nach Sambia reisen. Am 30. August durfte ich an der Eröffnungsfeier vom neuen Schuljahr dazu einladen und am 18. Oktober konnte ich Schüler und Schülerinnen der 4. und 5. Klasse, ihre Verwandten und Lehrer und Lehrerinnen detailliert informieren. 7 Schüler und 9 Schülerinnen möchten mitgehen. Es gibt leider nur max. 14 Plätze. Eine Lehrerin hat sich bis jetzt als Begleitperson angemeldet.

Kontakt- und Konto-Angaben

Förderverein Namwala Secondary School
Bahnmatt 21
6340 Baar
Tel.: 041 761 24 09 079 893 71 78
info@namwalafriends.org

Schwyzer Kantonalbank
6431 Schwyz
Konto 60-1-5
IBAN CH85 0077 7008 3469 8001
www.namwalafriends.org